

FRISCHE LOGISTIK



Fachmagazin für die gesamte Frische- & Tiefkühlkette

15. Jahrgang 2017 | Ausgabe 2/2017

**Fahrzeuge,
Aufbauten, Trailer**
Pfenning setzt auf Thermo
King Unterflur-Kühlmaschine
Motorlose Transportkühlung
bei Spedition Pflaum
Georgi entwickelt Spezial-
Trailer für Pharma-Luftfracht

Software
Warehouse-Management-
system bei Eisbär

**Verpackung und
Kennzeichnung**
Vorschau Interpack



Cool unter jeder Brücke durch

Pfenning Logistics setzt auf die neue Mehrkammer-Kühlmaschine UT Spectrum von Thermo King. Der Handelslogistiker will damit im deutschlandweiten Verteilerverkehr eine flexible und umweltfreundliche Filialbelieferung realisieren.

Die Filialbelieferung des Einzelhandels stellt immer höhere Anforderungen an Logistiker. So arbeiten viele Metropolregionen mittlerweile an urbanen Mobilitätskonzepten, um die Lärm- und Abgasbelastung in Innenstädten zu reduzieren. Dies war ein wichtiger Grund für Pfenning Logistics, sich bei Kühltransporten für die neue Unterflur-Kühlmaschine UT Spectrum von Thermo King zu entscheiden. Denn das neue Modell, erstmals auf der IAA Nutzfahrzeuge 2016 vorgestellt, ermöglicht die Kühlung von Mehrkammerfahr-

zeugen mit unterschiedlichen Temperaturzonen. »Dadurch ersetzt ein einziges Mehrkammerfahrzeug im Idealfall den Einsatz von drei bis vier kleineren Fahrzeugen«, erläutert Stefan Günther, Vertriebsleiter bei Thermo King Berlin Transportkälte GmbH. Der Dienstleister aus der Hauptstadt war für die Ausstattung der Kühlfahrzeuge mit dem neuen Aggregat zuständig.

60 Unterflur-Einheiten verbaut

60 UT-Einheiten hat Pfenning Logistics innerhalb der letzten Monate verbau-

en lassen. »Auf den ersten Blick sind die Fahrzeuge mit den Unterflur-Aggregaten kaum von anderen Kühlfahrzeugen zu unterscheiden«, sagt Yeliz Kavak-Küstner, Sprecherin der Heddesheimer Logistikgruppe. »Doch sie ermöglichen uns im deutschlandweiten Verteilerverkehr eine flexible und umweltfreundliche Filialbelieferung.« Bis zu vier Kammern können mit der Kühlmaschine in unterschiedlichen Temperaturzonen für Frischeprodukte wie Obst und Gemüse und für Tiefkühlkost bis zu -18°C betrieben werden.



Die Unterflur-Kühlmaschine UT Spectrum im Einsatz bei Pfenning Logistics.

Warum Pfenning Logistics konsequent in Innovationen investiert

Mit Investitionen in moderne Kühltechnik will Pfenning Logistics seine Position als Top-Dienstleister der deutschen Handelslogistik stärken. Bereits seit fünf Jahren folgt das Heddesheimer Familienunternehmen sowohl bei Investitionsplanungen und in der Projektentwicklung, als auch in der operativen Praxis einer eigenen Verpflichtung, die alle Bereiche des Unternehmens umfasst. Der Transportbereich spielt bei der Wirtschaftlichkeit eine besonders entscheidende Rolle. Mehr als 25 Millionen Euro sind innerhalb der vergangenen zwei Jahre in die Modernisierung des Fuhrparks geflossen, der aktuell aus 600 Fahrzeugen besteht. Rund 80 Prozent der Sattelzugmaschinen sind mit modernen Euro-6-Motoren ausgestattet. Die Neufahrzeuge sind mit einem Telematiksystem ausgerüstet, mit dem sich die Einsatzplanung und Wirtschaftlichkeit der Flotte optimieren lässt.

Mit der Planung und dem Bau von Logistikzentren wie dem Multicube Rhein-Neckar, will Pfenning Logistics europaweit Maßstäbe setzen. Die Investition von insgesamt 120 Millionen Euro belegt den Innovationsgeist des mittelständisch geprägten Logistikers. Die Anlage besticht bauseits unter anderem durch moderne Kühltechnik; vier der insgesamt elf Hallenmodule mit einer Fläche von 40.000 Quadratmeter werden als Kühlsektionen betrieben. Da ausschließlich Wasser als Medium für die Kälteenergie in den Hallen dient, arbeitet das System laut Betreiber ohne maschinelle Zuluftunterstützung. Auf diese Weise kühlt das System ohne Geräuschentwicklung und ohne einen wahrnehmbaren Luftzug. Die 2012 in Betrieb genommene Multi User Anlage belegt seit der DGNB-Zertifizierung in 2013 durchgehend Platz 1 aller Industrie-



Das Luftbild des Multicube Rhein-Neckar zeigt auch die größte kristalline Aufdach-Solaranlage Europas.

neubauten Europas, so Pfenning Logistics stolz. Dem Multicube Rhein-Neckar wurde zunächst das Gold-Zertifikat mit einer Bestnote von 1,21 verliehen bis es in 2015 mit dem Platin-Zertifikat von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) bewertet wurde. Die Bestnote 1,21 entspricht 93 Prozent aller erreichbaren Punkte. Das Objekt erzielte in den Kategorien ökologische Qualitätsbewertung und Prozessqualität jeweils einen Spitzenwert von 100 Prozent.

Der Multicube Rhein-Neckar bietet auf einer Lagerfläche von 128.000 Quadratmeter Raum für eine 360-Grad-Logistik mit hohem Wertschöpfungspotenzial, da er in abgegrenzte Hallenmodule unterteilt ist und somit die Lagerung unterschiedlicher Produkt- und Handelssortimenten aus den Bereichen Chemie, Food, Pharma oder FMCG parallel unter einem Dach ermöglicht.

»Für Leergut lässt sich eine ungekühlte Kammer nutzen«, ergänzt Günther. Auch sonst setzt Thermo King mit der Unterflur-Technologie auf Wirtschaftlichkeit: So sind in der UT-Serie des Kühlmaschinenherstellers moderne Mikrokanalkondensatoren verbaut, die nach Angaben des Herstellers eine Kraftstoffeinsparung von mehr als zehn Prozent ermöglichen.

Kompakt für Innenstädte

Als wesentlichen Vorteil seiner Unterflurtechnologie nennt Thermo King, dass die Fahrzeuge kompakt genug bleiben, um in Innenstadtlagen uneingeschränkt eingesetzt werden zu können. So besitzen die speziellen City-Sattelzüge von Pfenning Logistics besonders flache Aufbauten, mit denen auch die Unterquerung von niedrigen Brücken möglich ist. Das ist in Berlin, einem der größten Liefergebiete des Handelslogistikers, von zentraler Bedeutung: Viele Brücken haben Höhenbeschränkungen, die nur eine maximale Durchfahrts Höhe von 3,60 Metern erlauben. »Mit der Unterflurtechnologie passen wir unter jede Brücke«, berichtet Kavak-Küstner.

Bereits seit 17 Jahren wird Pfenning Logistics von Thermo King Berlin betreut. Mit 2000 Mitarbeitern, 600 Fahrzeugen, 60 Standorten und 250.000 Quadratmeter Lagerfläche zählen die Heddesheimer zu den führenden Handelslogistikern in Deutschland. Anfang Februar konnte Frank Felger, Geschäftsführer von Thermo King Berlin, seinem Kunden zum tausendsten verbauten Kühlaggregat gratulieren: »Die Qualitätsansprüche von Pfenning Logistics sind hoch; und sie sind uns immer wieder Ansporn, uns weiterzuentwickeln und nach Lösungen zu suchen, mit denen wir im Markt neue Standards setzen können«, so Felger.

Anzeige




FULL SERVICE IN FROZEN LOGISTICS



- Eigene Kälteanlagen
- 155.000 m³ TK-Lageraum
- Lohnverpackung
- Kommissionierung
- Offenes Zolllager
- Freihafenlager
- Europaweite Distribution

Cuxhavener Kühlhaus GmbH
Neufelder Straße 54
27472 Cuxhaven
Tel. + 49 (0) 47 21 / 74 58-0
Fax + 49 (0) 47 21 / 74 58-88
info@cux-kuehlhaus.de

Erwin GOOSS GmbH & Co. KG
Cuxhavener Straße 36-40
21762 Otterndorf
Tel. + 49 (0) 4751/916-0
Fax + 49 (0) 4751/916-110
info@gooss.de · www.gooss.de

Auch Wartung und Schulung

Die Berliner verbauen für Pfenning nicht nur Kühlaggregate in Fahrzeuge. Sie kümmern sich auch um deren Wartung in der Großregion Berlin und in Teilen Ostdeutschlands. Ein weiterer Service-Baustein sind Schulungen der Werkstatt-Techniker von Pfenning Logistics. »Wir halten unsere Kunden in Bezug auf technologische Innovationen immer auf dem Laufenden«, betont Felger. Dies umfasse nicht nur technologische Entwicklungen zur Reduktion von Abgas- und Lärmemissionen oder zur Einsparungen von Kraftstoff, sondern auch neue Produkte wie Thermo Kings Kühlmaschinen-Serie SLXi mit integrierter Telematik. Diese wurde im September 2016 erstmals auf der IAA Nutzfahrzeuge vorgestellt. ◀



Übergabe der ersten UT Spectrum Kühlmaschine an Pfenning Logistics.

»Der Kunde erwartet, dass sich das Fahrzeug seiner Logistik anpasst und nicht umgekehrt.«

Interview mit Frank Felger, Geschäftsführer von Thermo King Berlin.

Ihr Unternehmen hat ihren Sitz in der Hauptstadt und weitere Niederlassungen in Berlin/Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Wie ist Thermo King Berlin aufgestellt und wo liegen die Schwerpunkte im Service?

Felger: Natürlich liegt der Schwerpunkt unserer Kunden darin, die Stadt Berlin und die umliegenden Gemeinden mit frischen Lebensmitteln zu beliefern. Dies wird zum größten Teil über die Güterverkehrszentren vor den Toren der Stadt realisiert. Aber auch innerhalb der Stadt gibt es viele Firmen, die sich um die Versorgung der Bevölkerung kümmern. Wir haben es also nicht nur mit den Trailern des Fernverkehrs zu tun, sondern auch mit den Fahrzeugen der City-Logistik. Wir sehen uns dabei nicht als reine Kühlmaschinenwerkstatt, sondern als Logistikdienstleister, der gemeinsam mit den Kunden individuelle Fahrzeug- beziehungsweise Servicekonzepte erarbeitet. Und wir sind dort präsent, wo es die Kunden erwarten. Unsere Werkstätten in Ahrensfelde, im GVZ Großbeeren und in Magdeburg werden ergänzt durch unsere Mobilservicefahrzeuge. Im Großraum Berlin und an ausgewählten Standorten in Brandenburg bieten wir zudem unseren Service auch gemeinsam mit Mercedes Benz in den »Truck Works«-Betrieben an.

Wir sind also nicht nur an den großen Ost-West- und Nord-Süd Magistralen aktiv, sondern auch in der Fläche vertreten.

Wie hat sich das Transportkälte-Business aus Ihrer Sicht in den letzten Jahren entwickelt? Welche Trends sehen Sie?

Das Geschäft im Fernverkehr ist relativ konstant und stabil. Im Verteilerverkehr sehen wir den Trend hin zu Mehrkammer-/Mehrtemperaturlösungen. Heute erwartet der Kunde, dass sich das Fahrzeug mit Aufbau und Kühlanlage seiner Logistik anpasst und nicht umgekehrt. Hier helfen wir dem Kunden, individuelle Lösungen zu finden. Auch im Service sind neue Wege gefragt. Hier können wir alle Kundenanforderungen abdecken, unter anderem mit Hol- und Bringdiensten für alle Arten von Fahrzeugen inklusive Wechsel-

brücken, oder mit unserem flexiblen Mobilservice-Konzept. Aufbau- und Ladebordwandreparaturen werden über die Reparaturspezialisten unserer Tochterfirma SFG System Fahrzeugbau GmbH abgewickelt. So erhalten unsere Kunden alles aus einer Hand, an einem Standort.

Welche Segmente bedienen Sie noch?

Zusätzlich zum Transportkälte-Service und dem Umbau von Kastenwagen zu Kühlfahrzeugen haben wir uns auf mobile Druckluftanwendungen spezialisiert. Hier bieten wir die Produkte der GHH Rand Silu Reihe mit dem entsprechenden Service an. Aber auch unsere Produktreihe VR70 hat einen festen Stellenwert in unserem Unternehmen. Hierbei handelt es sich um eine clevere Druckluftanwendung für Kastenwagen.

Auf der IAA haben Sie als autorisierter Thermo King-Händler zusammen mit dem Hersteller diverse Neuprodukte präsentiert – allen voran das neue Flaggschiff »SLXi«. Wo geht die Reise in der Kühlmaschinen-Technik hin?

Die Vorstellung der »SLXi«, der neuen Generation von Sattelauflieger-Kühlmaschinen, ist in der Tat ein Meilenstein in der Entwicklung der Kühlaggregate-Technik. Die SLXi ist das erste Seriengerät auf dem Markt mit einer integrierten Telematik. Es ist zudem über Bluetooth-Endgeräte oder per Smartphone steuerbar. Damit ermöglicht diese neue Kühlmaschinen-Generation eine bisher nie gekannte Transparenz und Nutzerfreundlichkeit, was die Kontrolle und Fernsteuerung des Aggregats betrifft. Im Laufe des Jahres kommt zudem eine Hybrid-Variante der SLXi auf den Markt. Sie vereint erstmals den Elektro- und Diesel-Antrieb in einem Gerät. Damit wird ein wesentlich flexibler Einsatz ermöglicht: In lärmsensiblen Innenstadtbereichen läuft die Kühlung über den fast lautlosen Elektroantrieb, im Fernverkehr über den klassischen Diesel-Antrieb. Kombiniert mit dem neuen R 452A als Standard-Kältemittel bietet die SLXi eine besonders nutzer- und umweltfreundliche Lösung.

Die Fragen stellte Bruno Lukas